

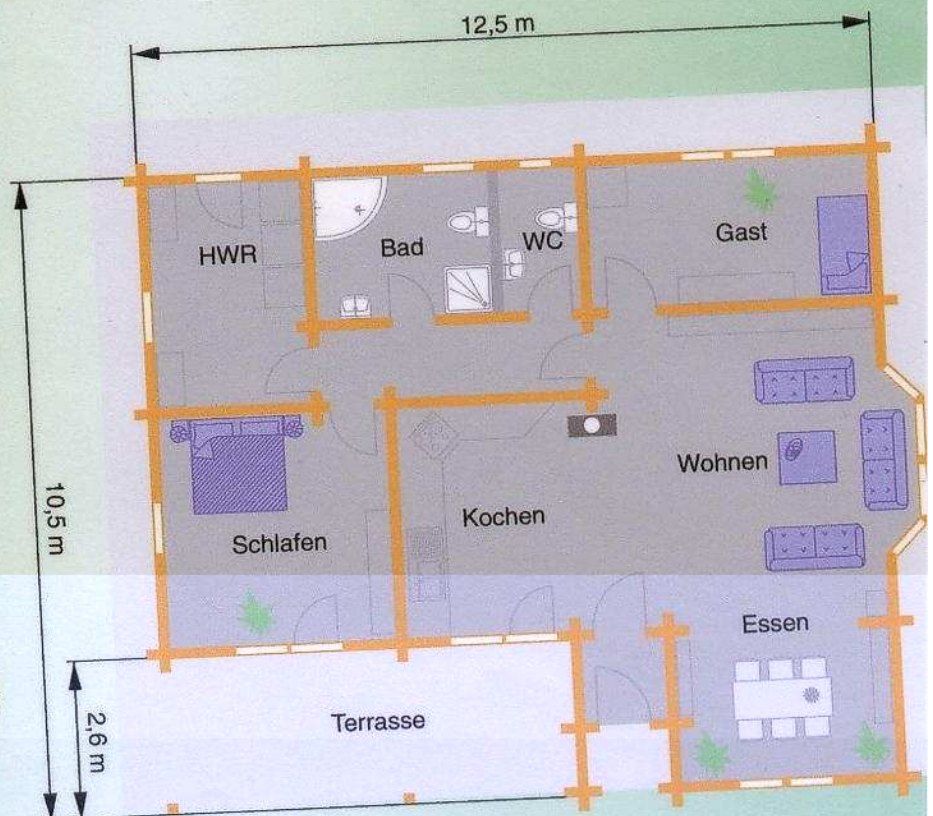
# Task Force



Wie ein Sondereinsatzkommando wurde im September letzten Jahres in Irland ein Ferienblockhaus im Hauruck-Verfahren aufgebaut.

Die Bauherrn, ein bekanntes deutscher Unternehmer-Ehepaar, hatten sich für ein massives finnisches Blockhaus entschieden, das als Unterkunft für Gäste dienen sollte. Ihr eigenes Wohnhaus ist ein traditioneller irischer Landsitz. Seit Jahren verbringen sie auf dem 40 Hektar großen Areal ihre Zeit und kennen Land und Leute bestens. Da sie die einheimischen Handwerker auch kennen, orderten sie den Blockhaus-Bausatz in schlüsselfertiger Ausführung und von deutschen Handwerkern aufgebaut.

Dieser Aufgabe stellten sich der Westerwälder Zimmermeister Johannes Kern mit seinem dreiköpfigen Team. Im Juli 2001 machte sich diese 'Task Force'



Der Landsitz mit Blick auf den Atlantik.





**Platten um das Haus schützten die junge Raseneinsaat während der Arbeiten.**

samt Werkzeugen auf den weiten Weg nach Irland. Gleichzeitig mit den Deutschen trafen die zwei Express-Sattelzüge mit dem Blockhaus aus Finnland auf der Baustelle ein. Der Mobilkran des finnischen Herstellers diente zum schnellen Entladen der eingeschweißten Blockhaus-Pakete, denn die Trailer mussten unmittelbar darauf ihren nächsten Transportauftrag erledigen.



**Frischer Lachs zum Barbeque aus der Miniatur-Räucherammer.**

aufbau des Hauses besteht aus 16 Zentimeter starken, einschalig verbauten Vierkant-Blockbohlen. Besonders attraktiv sind die beinahe 4,80 Meter hohen, bis unter das Dach reichenden Raumhöhen.

Die Arbeiten begannen mit dem Sortieren der Pakete und gleichzeitig der Ausrichtung der ersten Balkenlage. Das Profi-Richtmeisterteam arbeitet 6 Tage in der Woche, so dass bereits am Ende der ersten Woche mit der Dachkonstruktion angefangen wurde. Ein befreundeter Malermeister startete alsbald mit dem Außenanstrich des Hauses. Es wurde eine dunkle Lasur gewählt, die später mit den naturbelassenen Fensterlaibungen und -rahmen einen wunderbaren Farbkontrast ergeben sollte.

Nachdem das Dach in der zweiten Woche trocken abgespannt war, machten sich der Elektromeister und der Installateur ans Werk. Letzterer installierte selbstverständlich ein deutsches Heizungssystem. Derweil hielten sich die Richtmeister mit der Dacheindeckung auf. Hier wählten die Bauherrn hochwertige deutsche 30/60-Natur-Schieferplatten.

Nach drei Wochen konnten die Handwerker bei einem guten Schluck Starkbier und einer frischen Portion Lachs einen zünftigen irischen Richtmeisterspruch loslassen. Das Haus war bezugsfertig und sogar die Grünanlagen um das Haus angelegt. Diese wurden nämlich kurz nach dem Gießen der Bodenplatte hergerichtet. Damit das frisch gesäte Gras nicht beschädigt werden konnte, schützten Abdeckplatten die Anlagen im Nahbereich des Bauplatzes. Hier harmonierte das Zusammenspiel aller Beteiligten perfekt.

Die letzten zwei Tage gab es sogar noch Zeit, einen Pavillon aufzubauen, der auch Bestandteil der Lieferung war. Heute



**Der Mobilkran konnte nur für das Abladen und Sortieren der Pakete eingesetzt werden.**



**Der Aufbau des Hauses erfolgte dann ohne Kran, hier mussten alle Balken gehieft werden.**

